



Extraschicht verspricht heißen Tanz

„Dorsten tanzt“ versprechen die Plakate, die aufgehängt worden sind. Und das bezieht sich diesmal nicht auf das große Open-Air-Festival, sondern auf die Extraschicht.

→ Seite 3: Kunst und Kulinarisches

Qiwei Zhang stellt aus

Den Maler Qiwei Zhang künstlerisch zu verorten, ist nicht leicht. Zu unterschiedlich sind die Bilder, die er seit Samstagabend in den Räumen von Virtuell Visuell ausstellt.

→ Seite 4: Die Kunst des Unzusammenhängenden

Rittmann ist Nachwuchschampion

Kristin Rittmann vom RV Lippe-Bruch Gahlen hat das Equiva Nachwuchschampionat Dressur gewonnen. Sie bekommt einen Sponsorenvertrag und exclusive Trainingsstunden.

→ Lokalsport: Reiten

GUTEN MORGEN

Ein flotter Großvater

Viele Familien hüten amtliche Dokumente wie ihren Augapfel. Bei einer Haushalts-Auflösung tauchte jetzt ein Papier des Großvaters auf, das dessen Nachfahren fast ein Jahrhundert lang sorgsam bewahrt haben. Keine Heiratsurkunde, sondern ein Strafbefehl! Opa, von Beruf Chauffeur, war 1914 zu schnell unterwegs. Wo 20 km/h erlaubt waren, mit sage und schreibe 76 Sachen! Dafür musste der Sünder die Riesensumme von sechs Reichsmark bezahlen oder ersatzweise zwei Tage Haft verbüßen. Gab es 1914 schon Radarfallen? Nein, Opa Schumi wurde mit Hilfe zweier Stopp-Uhren überführt. Unsere Polizei war auch vor 98 Jahren schon blitzgescheit. . . kdk

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserin, lieber Leser,

um Ihnen die „Dorstener Zeitung“ weiterhin in der gewohnten Qualität anbieten zu können, müssen wir den monatlichen Bezugspreis zum 01.07.2012 auf 26,60 Euro, bei Postbezug 30,20 Euro, er-

höhen. Im Voraus bezahlte Abonnements werden selbstverständlich nicht nachträglich belastet. Wir werden uns mit einer täglich informativen, stets aktuellen und unterhaltsamen Zeitung bedanken. Ihre Dorstener Zeitung

Fußballfans haben sich zu weit aus dem Fenster gelehnt

Polizei appelliert an die Vernunft

DORSTEN. „Keine besonderen Auffälligkeiten und keine Anzeigen“, so der Kommentar von Hans-Bernd Tekotte, Leiter der Pressestelle der Polizei, zu dem Autokorso nach dem Sieg von „Jogis“ Jungs über die griechischen Fußballer am Freitagabend. Dennoch war nicht zu übersehen, dass sich einige Fans während des Korsos in der Dorstener Innenstadt weit aus dem Fenster gelehnt hatten, genauer gesagt aus dem Autofenster. „Das ist lebensgefährlich“, so Hans-Bernd Tekotte. Er möchte nicht, dass es zu schweren Unfällen kommt. In Frankfurt kam es nach einem Bremsmanöver zu einem tödlichen Sturz eines waghalsigen Insassen. Mehrfach wurden Autofahrer am Freitag in Dorsten von Polizeibeamten angesprochen und auf riskante Situationen aufmerksam gemacht. „Es gibt Dinge, die sind nicht akzeptabel“, so Hans-Bernd Tekotte. Fahnen schwenken aus dem Auto kann schon eine Gefährdung des Verkehrs sein. Das sind allerdings Situationen, bei denen die Polizei nicht unbedingt Spielverderber sein will. Am Donnerstag stellt sich die Polizei auf den nächsten Autokorso ein. Wieder werden die Beamten genau hinschauen. „Wir haben uns für das nächste Spiel im dreistelligen Bereich mit Personal verstärkt“, berichtet Hans-Bernd Tekotte für den Kreis Recklinghausen. Bei der Kreispolizeibehörde hat man beobachtet, dass mit jedem Spiel das Interesse und die Beteiligung an den Autokorsos gestiegen ist. Bei Spielen am Wochenende kam meist noch das Problem mit alkoholisierten Personen und bengalischen Feuern hinzu, allerdings nicht in Dorsten. Rüdiger Eggert



Lebensgefährliche Turnübungen an offenen Autofenstern boten die Fans beim Autokorso. Die Polizei kann von solch waghalsigen Manövern nur dringend abraten. RN-Archivfoto Bludau

Diebe demontierten hochwertige Felgen von Audi-Fahrzeugen



Eine böse Überraschung erlebten Mitarbeiter des Autohauses Köpper am Montagmorgen, als sie das Betriebsgelände betraten. Über Nacht hatten dreiste Diebe auf dem eingezäunten Gelände an der Borkener Straße im Ortsteil Holsterhausen an ausgesuchten, hochwertigen Audis die Felgen demontiert und geklaut. Als Hilfsmittel nutzten die Täter Pflastersteine, die sie aus dem Parkplatz herauslösten, um die Autos aufzubocken. An mindestens vier Fahrzeugen fehlen nun die Felgen. Bei einem PKW scheiterten die Besucher an den Felgenschlössern. Damit nicht genug: Nach getaner Arbeit bei Köpper statteten Unbekannte noch der Reifenfirma Richter an der Dülmener Straße in Wulfen einen unbekannten Besuch ab: Offenbar brauchten die Diebe auch noch ein paar Pneus. Der Schaden ist beträchtlich. Die Polizei ermittelt. RN-Foto Bludau

Kalte Dusche für Wronker

Atlantis: Alle anderen Ratsfraktionen weisen WIR-Prüfungsantrag zurück

DORSTEN. Allein auf weiter Flur stand gestern Michael Wronker (WIR): Er scheiterte im Rechnungsprüfungsausschuss mit dem Anliegen, alle Atlantis-Geschäfte sechs Jahre rückwirkend unter die Lupe zu nehmen.

Wegen eines Formfehlers musste die Abstimmung aus der Januar-Sitzung wiederholt werden. Und dies sogar namentlich. Wronker begründete das mit der besonderen

Verantwortung des Rates für Vorkommnisse, die möglicherweise auch Haftungsfragen berühren könnten. Sein Appell änderte nichts. Von der Sozialdemokratischen Fraktion bis zur CDU waren alle anderen der Auffassung, man solle doch erst einmal das Ermittlungsergebnis der Staatsanwaltschaft abwarten. Weil sehr viel Material der Atlantis-Leitung und der Verwaltung gesichtet wird, kann dies noch lange dauern. Bis-

lang beziffert die Stadt den potenziellen finanziellen Schaden mit knapp 12 000 Euro. Tobias Stockhoff (CDU) warf Wronker vor, dessen Anti-Atlantis-Kurs diene hauptsächlich der parteipolitischen Profilierung: „Sie tun so, als ob wir ohne Atlantis viele Sorgen weniger hätten. Das trifft nicht den Kern. Das Sparpotenzial des Bades reicht nicht einmal annähernd aus, um unseren Sanierungsbedarf zu decken.“ kdk

MOMENT MAL

Abwarten und nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Das sollte die Devise sein. Erst muss sich erweisen, ob der Geschäftsführung überhaupt strafbares Handeln vorzuwerfen ist. Sollte das in größerem Umfang der Fall sein, kann immer noch weitergehend geprüft werden. Doch der Aufwand wäre riesig: Zur Zeit hieße das, mit Kanonen auf Spatzen schießen. kdk

Bühnen-Aufbau beginnt heute

Bei mehr als 20 000 Zuschauern werden Verkehr und Fußgänger weiträumig umgeleitet

DORSTEN. Mit der Anlieferung des ersten „Mobilars“ wurde am gestrigen Montag bereits begonnen, heute geht es an den Aufbau: Bühne, Toilettenhäuschen, Eingrenzungszäune für das große Radio-Open-Air am Samstag auf dem Zechengelände. „Wir sind voll im Zeitplan“, erklärt Koordinator Carsten Feldhoff vom Bürgermeisterbüro. Spätestens am Mittwoch sollen auch die Gleisübergänge für den nördlichen Zugang über den Entsorgungsbetrieb eingerichtet werden. „Vorher gibt es keine Genehmigung von der Bahn“, erklärt er. Ansonsten hat sich das Organisations-Team, das den

Aktionstag „WDR2 für eine Stadt“ vorbereitet, eigentlich nur noch mit Detailfragen beschäftigen. „Augenblicklich geht um die Kommunikationsweg aller Beteiligten an dem Tag“, so Carsten Feldhoff. So wurden in der letzten Woche noch einmal alle möglichen „Was wäre, wenn?“-Szenarien und ihre Mechanismen durchgespielt. Zum Beispiel: Was wäre, wenn mehr als die 20 000 zugelassenen Fans auflaufen würden? „Dann müssten die Ord- nungskräfte bereits weit au-

ßerhalb des Veranstaltungsgeländes den Verkehr und die Fußgänger so wegleiten, dass es zu keinen kritischen Situationen vor Ort kommt“, so Feldhoff: „Die Sicherheit der Besucher auf dem Gelände ist oberstes Gebot.“ Ob 15 000 Besucher kommen oder vielleicht doch 30 000, von denen 10 000 dann vor abgesperrten Straßen stünden – die Organisatoren können keine Prognosen wagen. „Das hängt sicher auch vom Wetter ab“, so Carsten Feldhoff. Die Temperatur-Aussichten jedenfalls sind gut:



Die Vorhersagen gehen von 25 Grad und ganz viel Sonne aus. Schwierig sei auch zu beurteilen, ob die parallel laufende revierweite „Extraschicht“ eher dafür sorgt, dass viele potentielle Besucher des Radiokonzerts gar nicht erst nach Dorsten kommen, sondern lieber die vielen dezentralen Angebote der „Nacht der Industriekultur“ im Ruhrgebiet besuchen. „Aber vielleicht ist ja genau anders herum“, sagt Carsten Feldhoff: „Womöglich ist die Tatsache, dass Dorsten auch Extraschicht-Standort ist, für viele ein Anreiz, an dem Abend eigens zu uns kommen.“ MK

Versorgung mit Breitband

DORSTEN. Die Verwaltung arbeitet mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens an der Breitbandversorgung (Internet) der bislang unterversorgten Stadtteile und Gewerbegebiete. Für die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist eine aktuelle Bedarfsermittlung erforderlich. Da sich Rahmenbedingungen hinsichtlich der EU-Fördermittel geändert haben, muss die Bedarfsermittlung aus dem vergangenen Jahr wiederholt werden. Hierzu ist eine gute Beteiligung und hohe Rücklaufquote wünschenswert. Das Formular dazu gibt's online www.dorsten.de

ANZEIGE

SUMMER
bis 50 %
SALE

s.Oliver
edc by esprit
TOM TAILOR
MAC
GERRY WEBER
Betty Barclay
TONI dress

Sommerware
20-50% reduziert!
Serien, Einzelteile
1/2
PREIS

bugatti
CASA MODA
LERROS
s.Oliver
MARVELIS
OLYMP
MAC, Pioneer
STONES
DIGEL

Selting
Marbeck, Schulstr. 9, (Nähe Bahnhof)
02867/522, www.mode-selting.de
... Do bis 20.00 + Sa bis 17.00

Cecil Polo-Shirt ~~35.95~~ 25.95 // edc Topkleid ~~49.95~~ 29.95 // Toni 7/8-Hosen ~~79.95~~ 49.95 // He-Freizeithemden ~~39.95~~ 25.95 // He Casual-Sakkos ~~149.-~~ 70.00 // He Anzüge ~~229.-~~ 199.00